

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Ursula Aljets
Ausschussmitglied Hans Hartmann
Stellv. Ausschussvorsitzende Margit Stoermer
Ausschussmitglied Christine Will

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied August Desenz

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman bis einschl. TOP 5.3

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussvorsitzender Werner Biehl

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Grundmandat Gerold Tholen

Gäste

Ratsherr Johann Janssen
Intendant der Landesbühne Gerhard Hess
Intendant Musikfest Bremen Prof. Thomas Albert
Mitarbeiter Musikfest Bremen Jann-Hendrik Meyer
Geschäftsführer der WTF Raymond Kiesbye
Veranstaltungsleiterin der WTF Heike Gorath
Vertreterin der Wasserturmschule Lehrerin Claudia Jähde

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Graul

Verwaltung

Abteilungsleiter Heinz Willmann
Protokollführerin Martina Karwath

Entschuldigt fehlte:

Ausschussmitglied Ursula Biester
Ausschussmitglied Ursula Glaser

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 02.03.2009
4. Vorlagen an den Rat
 - 4.1 Beschlussvorlage 104/2009: Benennung des Gebäudes Virchowstraße 29
5. Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Theatersaison 2009/2010; Programmvorstellung
 - 5.2 Konzertsaison 2009/2010; Programmvorstellung
 - 5.3 Wochenende an der Jade; Information
 - 5.4 Revolutionsdenkmal Ehrenfriedhof
 - 5.5 Projekt der Wasserturmschule "Stadtführer"
 - 5.6 Onleihe - Download von digitalen Ausleihmedien
 - 5.7 Ausstellungen im Ratrium; Beleuchtung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Reihenfolge in der Abhandlung der Tagesordnungspunkte ab TOP 4. wurde einstimmig wie folgt geändert: TOP 5.5, 5.2, 5.1, 4.1, 5.3, 5.4, 5.6, 5.7.

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 02.03.2009

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 02.03.2009 wurde bei einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme) genehmigt.

4. Vorlagen an den Rat

4.1 Beschlussvorlage 104/2009: Benennung des Gebäudes Virchowstraße 29

Herr Dr. Graul erläuterte ausführlich die Beschlussvorlage. Die Namensgebung sei für den 24. Juni 2009 geplant. Gastrednerin werde die Direktorin des Landesverbandes der Volkshochschulen, Frau Veronika Jaeger, sein. Es werde ein Hinweisschild (Plakette) am Eingang zur VHS angebracht.

Anschließend ging er auf das geplante Jubiläumsprogramm zur Würdigung der Verdienste von Hans Beutz, der am 2. Oktober 2009 100 Jahre alt geworden wäre, ein:

- | | |
|--------------------|--|
| - Anfang September | Ausstellung „Pagel“ im Ratrium |
| - Mitte September | „Wilhelmshavener Filmgeschichte(n) – best of“ |
| - Ende September | „Lange Nacht der Forschungsinstitute“;
„Tag der Wissenschaft“;
Vortragsprogramm der NWDUG |
| - 2. Oktober | Verleihung des „Hans-Beutz-Preises“ 2009
(im Stadttheater, anschl. Theateraufführung) |
| - Ende Oktober | Vortrag in der Kunsthalle „Rotterdam-Wilhelmshaven; Neuer Hafen – Neue Kultur“ |
| - November | Ausstellung „Georg Emil Baumann – aus dem Nachlass“ im Logenhaus |
| - Anfang November | Vortrag in der Stadtbücherei über die kulturelle Entwicklung in den Nachkriegsjahren in Wilhelmshaven „Wiederaufbau oder Neuanfang?“ |

Alle Veranstaltungen werden rechtzeitig in einem Flyer zusammengefasst präsentiert.

Frau Aljets begrüßte die in letzter Zeit vermehrt stattfindenden, in früheren Jahren leider vernachlässigten, Würdigungen verdienter Wilhelmshavener Bürger.

Herr Biehl hob hervor, dass den Preis der „Hans-Beutz-Stiftung“ schon mehrfach Wilhelmshavener Einrichtungen/Personen erhalten hätten.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1 Theatersaison 2009/2010; Programmvorstellung

Herr Hess lobte zunächst das hervorragende Programm für die Sinfoniekonzerte.

Anschließend stellte **Herr Hess** die neuen Stücke für die Theaterspielzeit 2009/2010 der Landesbühne sowohl für das Abendprogramm, das Studio und das Junge Theater (9. September 2009: 20 Jahre Junges Theater in der Rheinstraße) vor. Die Gastspiele im Stadttheater erläuterte er ausführlich.

Auf die Frage von **Herrn Hartmann** erklärte **Herr Hess**, dass die Landesbühne durchaus mit Blick auf die Schulen (Stichwort Zentralabitur) bestimmte Stücke ins Programm aufnehme.

Mit Hinweis auf das vorgestellte Theaterstück „Hikikomori“ regte **Herr Biehl** eine Kontaktaufnahme mit den Sozialarbeitern der Schulen an, um Aufmerksamkeit für die Darstellung der Problematik in diesem Stück zu wecken.

Auf die Fragen von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Hess**, dass die Vertragsgespräche mit der Stadt z.Zt. noch laufen würden. Bezüglich der vom Ministerpräsidenten versprochenen zusätzlichen Landesmittel hätten sich jetzt in den Bedingungen für die Gewährung große Probleme ergeben und er befürchte schwierige Verhandlungen.

Herr Willmann ergänzte, dass die Vertragsverhandlungen der Stadt mit der Landesbühne zur Sommerpause bzw. kurz danach präzisiert werden sollen und Ergebnisse vorgelegt werden können.

Herrn Hartmann ermutigte die Landesbühne zu verstärkten unkonventionellen Werbemaßnahmen, wie beispielsweise kleinen Auftritten von Schauspielern in der Innenstadt.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.2 Konzertsaison 2009/2010; Programmvorstellung

Nach kurzer Einleitung durch **Herrn Dr. Graul** stellten **Herr Prof. Albert** und **Herr Meyer** von der Musikfest Bremen GmbH das neue Programm der Sinfoniekonzerte Wilhelmshaven vor (siehe Anlage). Herr Albert hob hervor, mit den ausgewählten Konzertorchestern aus verschiedenen Ländern und mit sehr unterschiedlichen Solisteninstrumenten auch neue, junge Besucher ansprechen zu wollen.

Herr Meyer erläuterte den geplanten Marketing-Mix.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.3 Wochenende an der Jade; Information

Herr Kiesbye und **Frau Gorath** stellten anhand einer Präsentation das umfangreiche Programm zum diesjährigen „Wochenende an der Jade“ vor. Geplant seien über 100 Einzelveranstaltungen.

Herr Kiesbye wies auf einige spezielle Aspekte (Schallschutzvorschriften, Besucherbefragung, Gebühren für städtische Genehmigungen, Probleme bei der Anwerbung von Schiffen, Marketing) zum Fest hin.

Abschließend ging **Herr Kiesbye** auf frühere Schwierigkeiten bei der Auswahl eines Mottos bzw. der Einbindung einer Städtepartnerschaft für das Fest ein. Die WTF tendiere daher jetzt eher zu jährlich wechselnden, speziellen Angeboten (in diesem Jahre Flugboot Do24, evtl. „Hafenbahn“, Fahrten zum Leuchtturm Arngast, Tag der offenen Tür im Bauhof des Wasserschiffverkehrsamtes).

Auf die Frage von **Herrn Desenz** erklärte **Herr Kiesbye**, dass die Südstrandgastronomie durchaus mit der An-/bzw. Abbildung an das Fest zufrieden sei.

Frau Aljets regte an, die Folkloregruppe „Ziemia Bydgoska“ aus dem polnischen Bydgoszcz einmal zum Wochenende an der Jade einzuladen.

Weiterhin wies **Frau Aljets** auf das Blütenfest in Werder hin, bei dem versucht werde, die Alkoholproblematik, insbesondere bei Jugendlichen, durch das komplette Verbot des Mitbringens von Glasflaschen auf dem Festgelände, und das Urinieren in der Öffentlichkeit, durch ein Bußgeld von 35,- €, zu reduzieren.

Herr Kiesbye und **Frau Gorath** machten darauf aufmerksam, dass in Wilhelmshaven bereits Jugendamt und Polizei entsprechende Alkoholkontrollen durchführen würden. In diesem Jahr werde es auch ein einheitliches Pfandsystem geben. Beim Wochenende an der Jade werde die größtmögliche Anzahl an, für die Benutzer, kostenlosen (!) Toilettenwagen aufgestellt.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.4 Revolutionsdenkmal Ehrenfriedhof

Herr Dr. Gaul bezog sich auf eine Anfrage des Ratsherrn Janssen in der Ratssitzung im November 2008. Herr Janssen hatte angeregt, im Stadtbild stärker an die Ereignisse der Novemberrevolution zu erinnern.

Herr Dr. Gaul gab einen kurzen Abriss des geschichtlichen Ablaufes der Novemberrevolution 1918/19 und verdeutlichte die Entstehung des Denkmals zur Novemberrevolution, das 1989 auf dem Ehrenfriedhof durch den historischen Arbeitskreis des DGB und die Stadt aufgestellt wurde. Gedacht werde dort den Opfern der Revolution und der Zerstörung der alten Gedenkstätte (Erinnerung an die bei der Niederschlagung des Spartakistenaufstandes am 27.1.1919 zu beklagenden

Toten) durch die Nationalsozialisten. Frühere Ideen für ein besonderes Revolutionsdenkmal nördlich des Adalbertplatzes seien u.a. aus finanziellen Gründen verworfen worden.

Aus heutiger Sicht sei ein abstraktes Denkmal nicht angebracht, da Wilhelmshaven nicht geografischer Ausgangspunkt der Revolution gewesen sei. Die handelnden Personen seien vielmehr zunächst die Schiffsbesatzungen gewesen. Deshalb könnten und sollten nur an Punkten, an denen beispielsweise Zusammenkünfte stattgefunden hätten, Erinnerungsmaie gesetzt werden und der Ehrenfriedhof und die Geschichte, beispielsweise durch Stadtführungen, verstärkt ins Bewusstsein gerückt werden.

Herr Janssen hob sein Interesse hervor, die geschichtliche Entwicklung aufgrund der Revolution verstärkt in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, z.B. als Chance für Gespräche über das heutige Demokratieverständnis.

Herr Kiesbye erläuterte die Absicht der WTF, entsprechende Exponate zur Novemberrevolution im Küstenmuseum darzustellen. Mit dem Marinemuseum würden bereits Abstimmungsgespräche geführt. Außerdem solle die Thematik ab der Saison 2010 verstärkt bei Führungen, Rundgängen, Fahrradtouren etc. zur Sprache gebracht werden. Ein entsprechendes Konzept werde noch erarbeitet.

Herr Biehl bat um Vorstellung des Konzeptes im Kulturausschuss.

Frau Aljets erinnerte an frühere Bestrebungen und Aktionen, die Thematik durch verschiedene Maßnahmen besser ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. Umfangreiches Material sei aus dieser Zeit sicher noch vorhanden und könnte evtl. genutzt werden.

Anschließend bat **Frau Aljets** um verstärkte Teilnahme an Kranzniederlegungen, beispielsweise am Volkstrauertag. Auch dadurch könne Geschichte in Erinnerung bleiben.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.5 Projekt der Wasserturmschule " Stadtführer"

Frau Jähde, Lehrerin an der Förderschule Wasserturmschule, erläuterte das Projekt „Kleiner Stadtführer“. Entstanden sei die Idee nach dem Malwettbewerb des „Viktoriaparks“ in der Parkstraße im letzten Sommer mit dem Thema „Wilhelmshaven, die grüne Stadt am Meer; Eine Stadt mit vielen Facetten“. Die Schülerinnen und Schüler hatten dafür zahlreiches Material wie Fotos, Bilder und Hintergrundinformation angefertigt oder erarbeitet. Angesichts der Flut der Informationen und der Freude der Kinder an der Beschäftigung mit „ihrer Stadt“ sei der „Kleine Stadtführer“ entstanden. Trotz zahlreicher Hilfe von beteiligten Firmen, konnte nur eine Auflage von 200 Exemplaren gedruckt werden. Allerdings sei jetzt eine 2. Auflage, quasi im Auftrage der Künstlersozialkasse, geplant. Ein evtl. Überschuss beim Verkauf der Hefte komme der Schulhofneugestaltung der Wasserturmschule zugute.

Herr Biehl würdigte den Einsatz der Schule und der Schülerinnen und Schüler für das Projekt und sagte seine Kontaktaufnahme mit Herrn Kiesbye von der WTF zu. Vielleicht könne diese den „Kleinen Stadtführer“ mit in ihr Werbeprogramm aufnehmen.

Nach kurzer Diskussion nahm der Kulturausschuss Kenntnis.

5.6 Onleihe - Download von digitalen Ausleihmedien

Herr Willmann stellte anhand einer Tischvorlage das neue Angebot in Öffentlichen Bibliotheken „Onleihe: Download von digitalen Ausleihmedien“ vor. Die Stadtbücherei Wilhelmshaven beteilige sich an der kostengünstigen Verbundlösung mit der Büchereizentrale Niedersachsen für kleinere und mittlere Bibliotheken.

Auf die Frage von **Frau Aljets** erklärte **Herr Willmann**, dass die Löschung der Nutzungsrechte automatisch geregelt werde.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.7 Ausstellungen im Ratrium; Beleuchtung

Herr Biehl lobte die Kunstaussstellungen im Ratrium. Als Verbesserungsmaßnahme regte er die Installation von Lichtstrahlern an.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.